

## **Pro Natura Graubünden – Grigioni - Grischun**

### **Protokoll der 56. Mitgliederversammlung**

**Samstag, 30. Oktober 2021, Restaurant B12, Chur, 16:15 Uhr**

#### **Vorwort**

Gestützt auf die Empfehlungen des Pro Natura Zentralverbandes vom 18. Dezember 2020, sowie den «FAQ Coronavirus und Generalversammlungen» vom Bundesamt für Justiz, gestützt auf die COVID-19-Verordnung 2 vom 13. März 2020 wurde mit Vorstandsbeschluss vom 27. Mai 2021 entschieden, die 56. Mitgliederversammlung von Pro Natura Graubünden auf den Herbst zu verschieben.

#### **1. Begrüssung**

Der Vizepräsident Reto Nigg eröffnet die Versammlung und begrüsst die rund 30 anwesenden Mitglieder und Gäste. Der Vorstand ist vollzählig anwesend mit Reto Nigg, Renata Fulcri, Josef Hartmann, Andrea Nold, und Birgit Ottmer. Von der Geschäftsstelle sind Armando Lenz, Josia Orlik, Stefanie Bianchi, Patrizio Decurtins und Lina Bitterlin anwesend.

Reto Nigg erwähnt, dass die letztjährige Mitgliederversammlung aufgrund der Pandemie schriftlich stattgefunden hat. Die diesjährige Mitgliederversammlung wurde coronabedingt vom 12. Juni auf den 30. Oktober verschoben. Er weist auf den Vortrag von Patrizio Decurtins über das Projekt Pasturs Voluntaris im Anschluss an die Versammlung hin. Sara Wehrli (Pro Natura Zentralverband) kann den geplanten Vortrag über die Wolfspolitik krankheitshalber nicht halten. Nach dem Rahmenprogramm gibt es ein gemeinsames Abendessen im Saal.

Gäste und Angestellte von Pro Natura Graubünden besitzen bei den Abstimmungen und Wahlen kein Stimmrecht. Personen, die die Familien-Mitgliedschaft besitzen, haben ein Stimmrecht pro Familie. Die stimmberechtigten Mitglieder werden gebeten, sich in der Präsenzliste beim Eingang einzutragen.

## **2. Wahl der StimmenzählerInnen**

**Hansjürg Gredig wird per Akklamation zum Stimmenzähler gewählt.**

## **3. Protokoll der 55. Mitgliederversammlung**

Das Protokoll der 55. Mitgliederversammlung wurde frühzeitig auf der Homepage aufgeschaltet. Im Regio 1 2021 wurde darauf hingewiesen. Die Mitgliederversammlung fand schriftlich statt. Insgesamt sind 187 gültige Stimmen eingegangen. Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll der Mitgliederversammlung 2020.

**Das Protokoll der 55. Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.**

## **4. Jahresbericht 2020**

Die Geschäftsstelle hat den Jahresbericht 2020 verfasst und auf der Homepage veröffentlicht. Armando Lenz erläutert jeweils zwei Punkte pro Oberziel von Pro Natura.

Unter dem Oberziel «Wir steigern die Vielfalt der Natur» wurde die Aktion Spechte & Co. gestartet. Somit ist die Sektion Graubünden nun bei allen drei Aktionen von Pro Natura dabei. Josia Orlik ist verantwortlich für die Aktion Spechte & Co Graubünden. Bei der Aktion werden Projekte für die Förderung der Biodiversität im Wald durchgeführt. Die Aktion Biber & Co. umfasst Projekte im Gewässerraum und die Aktion Hase & Co. fördert die Biodiversität in der Kulturlandschaft.

Armando Lenz hebt die Ferienarbeitswoche in Avers hervor. Freiwillige haben Wildheulflächen und Trockenwiesen und -weiden gemäht und gepflegt. Die Ferienarbeitswochen sind sehr beliebt und deshalb jeweils schnell ausgebucht.

Unter dem Oberziel «Wir fördern einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen» spricht er die erfolgreiche Einsprache gegen die Sommer-Rollbahn bei der Biathlon-Arena in Lantsch/Lenz an. Gemeinsam mit dem WWF hat man eine Einsprache eingereicht und einen Vergleich erreicht. Die Zusatzschleife darf nun nicht gebaut werden. Somit bleibt der Lebensraum für das Auerwild unberührt und die Moore bleiben erhalten. Weiter werden diverse Ersatzmassnahmen zugunsten der Natur umgesetzt.

Ein weiterer politischer Erfolg war die Ablehnung des revidierten Jagd- und Schutzgesetzes im September 2020. Pro Natura hat gemeinsam mit weiteren Umweltschutzverbänden das Referendum ergriffen und an der Urne gewonnen. Bei diesem unausgewogenen Abschussgesetz wurde der Artenschutz zu wenig berücksichtigt.

Unter dem Oberziel «Wir ermöglichen eine vertiefte Beziehung zwischen Mensch und Natur» erwähnt Armando Lenz die Wanderausstellung «Zeitreise durch die Kulturlandschaft», die sich momentan in Scuol befindet. Nächstes Jahr wird die Ausstellung im Torre Belvedere in Maloja zu sehen sein.

Das Projekt «Klappe, fertig, Los!» ist ein Film-Wettbewerb für Schulklassen. Die 12 teilnehmenden Schulklassen haben Filme in und über Schutzgebiete von Pro Natura Graubünden gedreht. Die Filme sind sehr beliebt und wurden sogar auf 20min gezeigt.

Das Oberziel «Wir agieren näher bei den Menschen» war aufgrund der Corona-Pandemie schwierig zu erreichen. Im Jahr 2020 mussten viele Exkursionen abgesagt werden. Der Kurs «Dengeln, wetzeln, mähen» konnte durchgeführt werden und war wie jedes Jahr sehr beliebt.

Das Animatura-Programm bietet Exkursionen für Schulklassen, um ihnen die Biodiversität und die Natur näher zu bringen. Das Programm behandelt verschiedene Themenbereiche, wie z. B. Wald, Biber, Grossraubtiere, Fließgewässer etc. Armando Lenz bittet die Anwesenden, Lehrerinnen und Lehrer im Bekanntenkreis auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Es gibt keine Fragen zum Jahresbericht 2020.

**Der Jahresbericht 2020 wird einstimmig genehmigt.**

Reto Nigg verdankt die Arbeit der Geschäftsstelle.

## **5. Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht**

Bilanz, Jahresrechnung und Revisorenbericht wurden frühzeitig auf der Homepage publiziert. Im Regio 1 2021 wurde darauf hingewiesen.

Armando Lenz führt durch die Bilanz und Erfolgsrechnung 2020. Folgende Punkte werden besonders hervorgehoben:

- Das Umlaufvermögen und Anlagevermögen weisen nur geringfügige Änderungen auf, so dass die Aktiven insgesamt in einem ähnlichen Umfang wie 2019 sind.
- Bei den Passiven sind die Rückstellungen der Naturpark-Million zu erwähnen, welche jährlich um 50'000 CHF aufgelöst werden.
- Bei der Erfolgsrechnung sind die Projekte besonders hervorgehoben. Die Einnahmen und Ausgaben bei den Projekten sind in den letzten Jahren gestiegen, und werden dies auch weiterhin, da wir auf Grund der Aktionen Biber und Co, Hase und Co und Spechte und Co mehr Projekte durchführen. Die Einnahmen sind jeweils grösser als die Ausgaben, da wir eine Finanzbuchhaltung führen. Bei den Einnahmen sind die Einnahmen für Löhne inbegriffen, bei den Ausgaben jedoch nicht, da diese auf

Personalkosten gebucht werden. Die Projekte sollen mehrheitlich durch den Kanton und Stiftungen finanziert werden.

- Auf Grund der erfolgreichen Aktionen ist der Personalaufwand gestiegen, da weitere Mitarbeiter eingestellt wurden.

Aus dem Plenum wir nach einer Erläuterung zu den Ausgaben für L + L gefragt. Der hohe Betrag im Jahr 2019 ist mit offenen Rechnungen an das ANU zu erklären. Je nach Zeitpunkt der Bezahlung fallen sie in die Bilanz des nächsten Jahres, was hier der Fall war.

Die Revisoren Jürg Buchli und Silvio Sauter bestätigen in ihrem Bericht vom 18.3.2021, dass die Jahresrechnung korrekt und gesetzeskonform ist. Sie empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen.

**Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.**

Reto Nigg bedankt sich bei der Kassierin Renata Fulcri und bei den Revisoren.

## **6. Budget 2021 und Grobbudget 2022**

Das Budget 2021 und das Grobbudget 2022 wurden ebenfalls frühzeitig mit den anderen Unterlagen auf der Homepage publiziert. An der Mitgliederversammlung 2019 wurde angeregt, jeweils ein Zweijahresbudget zu präsentieren. Dies wird nun so gehandhabt.

Armando Lenz führt folgende Punkte aus:

Erträge:

- Der Finanzausgleich vom Zentralverband wird steigen. Das Grobbudget 2022 bei dieser Position stimmt deshalb nicht mehr.
- Wegen der steigenden Projektzahl werden die Erträge für Projekte ebenfalls steigen. Die Budgetierung in diesem Bereich ist zum Teil herausfordernd, da bei der Erstellung des Budgets zum Teil Projekte noch nicht aufgelegt sind, und eine genaue Budgetierung dieser schwierig ist.
- Beim Punkt Schutzgebiete waren für das Jahr 2021 Landkäufe budgetiert. Diese sind jedoch nicht zustande gekommen.

Aufwände:

- Die Aufwände für Projekte werden auf Grund von mehr Projekten ebenfalls höher ausfallen. Das Grobbudget ist für alle Projekte zusammengefasst, da eine Einschätzung für die einzelnen Projekte schwierig ist.
- Der Personalaufwand wird leicht steigen.
- Der Raumaufwand wird leicht steigen, weil die Geschäftsstelle Ende März 2022 in die Hartbertstrasse in ein gemeinsames Büro mit WWF, BirdLife und Pro Velo zügeln wird.

- Für die nächsten Jahre ist ein kleiner Verlust budgetiert. Mit dem aktuell grossen Vermögen kann dieser Verlust gut getragen werden.

Aus dem Plenum wird nach einer Erklärung für die unterschiedlich hohen Kosten für die Aktionen gefragt. Die Aktion Spechte & Co. befindet sich erst in der Aufbauphase, während die Aktion Hase & Co. bereits in der Umsetzungsphase ist, und deshalb in der Aktion Hase und Co bereits mehr Projekte laufen. Deshalb sind die Kosten bei der Aktion Spechte & Co. tiefer.

Eine weitere Frage aus dem Plenum betrifft das Projekt Pasturs Voluntaris. Dieses Projekt ist im Budget nicht namentlich aufgeführt und fällt unter die Position «weitere Projekte».

Aus dem Plenum wird nach den Aktivitäten bei der Aktion Biber & Co. gefragt. Michael Fasel hat das Mandat für Pro Natura übernommen. Er ist aktiv bei der Gestaltung des Biberkonzepts Graubünden und ist bei Besichtigungen von Biberkonflikten dabei. Weiter wird gemeinsam mit dem Naturpark Beverin ein Quellenprojekt aufgegleist.

Ein Mitglied möchte wissen, ob Projekte zur Förderung des Fischotters geplant sind. Zurzeit liegen die Prioritäten auf die Umsetzung des Quellenprojekts. Das ist momentan ein sehr wichtiges Thema. Armando Lenz nimmt das Anliegen entgegen und lässt offen, ob in Zukunft Projekte zur Förderung des Fischotters geprüft werden.

Aus dem Plenum wird gefragt, wo die Aufwände für BirdLife aufgeführt sind. Seit Oktober ist Tom Bischof Geschäftsführer von BirdLife Graubünden. Er arbeitet auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Graubünden. Pro Natura Graubünden hat mit BirdLife eine Leistungsvereinbarung, um Fachwissen zur Avifauna bei Stellungnahmen oder für Kartierungen in Schutzgebieten einzukaufen. Die Aufwände sind unter der Position «Politischer Naturschutz» aufgeführt.

**Das Budget 2021 wird einstimmig genehmigt.**

**Das Grobbudget 2022 wird ebenfalls einstimmig genehmigt.**

## **7. Gesamterneuerungswahlen**

Walter Amman ist nach fünf Jahren als Präsident auf den 12. Juni 2021, den Termin der ursprünglich geplanten Mitgliederversammlung, zurückgetreten. Sein Verdienst und seine Leistungen wurden im Regio gewürdigt. Der Vorstand hat bei einem gemeinsamen Abendessen ein Geschenk an Walter Amman übergeben. Reto Nigg spricht einen grossen Dank für den wertvollen Einsatz von Walter Ammann für Pro Natura Graubünden aus. Die

Mitgliederversammlung würdigt die Verdienste von Walter Ammann mit einem grossen Applaus.

Silva Semadeni wird zur Wahl als Präsidentin vorgeschlagen. Sie ist ehemalige Nationalrätin und war 16 Jahre lang Präsidentin vom Pro Natura Zentralverband. Reto Nigg übergibt Silva Semadeni das Wort:

Für Silva Semadeni war es eine Herzensentscheidung, sich für das Amt als Präsidentin zur Verfügung zu stellen. Die Natur in Graubünden und die Aktivitäten der Sektionen liegen ihr sehr am Herzen. In den Sektionen wird die grosse Arbeit gemacht und sie freut sich auf den Einblick in diese Arbeit. Wie bereits Walter Ammann sagte, braucht die Natur einen starken Anwalt, denn sie ist überall unter Druck. Pro Natura verkörpert diesen Anwalt. Natur- und Landschaftsschutz sind immer noch zentral, obwohl die Klimadebatte momentan mehr Aufmerksamkeit erhält. Silva ist hochmotiviert, das Amt zu übernehmen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle.

Es gibt keine Gegenkandidaten.

**Silva Semadeni wird per Akklamation einstimmig zur neuen Präsidentin von Pro Natura Graubünden gewählt.**

Renata Fulcri, Josef Hartmann, Birgit Ottmer und Reto Nigg stellen sich zur Wiederwahl als Vorstandsmitglieder.

**Die bisherigen Vorstandsmitglieder Renata Fulcri, Josef Hartmann, Birgit Ottmer und Reto Nigg werden einstimmig wiedergewählt.**

Andrea Nold tritt aus dem Vorstand zurück. Reto Nigg übergibt ihm das Wort:

Nach einem eher kurzen Unterbruch übernimmt er wieder das Amt als Gemeindepräsident von Conters i.P. In der kleinen Gemeinde sei es schwierig, einen Präsidenten zu finden. Darum hat er sich erneut zur Verfügung gestellt. Neben seiner Tätigkeit als Biolandwirt fehlt ihm jetzt die Zeit, um weiterhin im Vorstand von Pro Natura Graubünden zu bleiben. In den gut zweieinhalb Jahren im Vorstand wollte er die Landwirtschaft bei Pro Natura vertreten. Er wollte den Widerstand der Landwirtschaft gegen Pro Natura auflockern, was ihm aber nicht wirklich gelungen sei. Andrea ist sehr dankbar für die Zeit im Vorstand und bedankt sich bei den anderen Mitgliedern und der Geschäftsstelle. Man solle die Landwirtschaft nicht vergessen.

Reto Nigg bedankt sich im Namen des Vorstands bei Andrea Nold für die Zusammenarbeit und überreicht ihm ein Geschenk. Die Mitgliederversammlung dankt ihm für seine Arbeit im Vorstand mit Applaus.

Im Regio und auf der Homepage wurden interessierte Personen für die Mitarbeit im Vorstand gesucht. Besonders für das Amt als Kassier wurde eine Person gesucht. Bisher hat Renata Fulcri diese Tätigkeit übernommen. Andrea Bachofen hat sich für das Amt als Kassierin beworben. Sie stellt sich vor:

Andrea Bachofen ist in der Bündner Herrschaft aufgewachsen und arbeitet bei einem Treuhandunternehmer in Liechtenstein. Nebenbei studiert sie Wirtschaftswissenschaften. Die Natur liegt ihr sehr am Herzen und darum hat sie sich für das Amt beworben. Sie war bereits bei vielen Einsätzen von Pro Natura dabei und wollte nun etwas Regelmässiges machen. Sie steht voll und ganz hinter den Werten von Pro Natura und freut sich auf die neue Aufgabe als Kassierin.

**Andrea Bachofen wird per Akklamation einstimmig in den Vorstand von Pro Natura Graubünden gewählt.**

Die Revisoren Silvio Sauter und Jürg Buchli stellen sich zur Wiederwahl. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

**Silvio Sauter und Jürg Buchli werden per Akklamation einstimmig als Revisoren wiedergewählt.**

Für die Vertretung von Pro Natura Graubünden im Delegiertenrat stellen sich die beiden bisherigen Delegierten zur Wiederwahl. Renata Fulcri war bereits die letzten Jahre Delegierte, Reto Nigg ihr Stellvertreter.

**Renata Fulcri (Delegierte) und Reto Nigg (Stellvertreter) werden einstimmig in den Delegiertenrat gewählt.**

## **8. Varia**

Georges Ragaz wünscht sich mehr Helferinnen und Helfer bei den Arbeitseinsätzen in den Schutzgebieten von Pro Natura Graubünden. Beim Einsatz im Schutzgebiet Siechastuda waren 10 Freiwillige dabei, es hätte aber mehr Leute gebraucht. In der Weihermühle in Bonaduz waren bloss 5 (über 65-jährige) Personen anwesend. Sie mussten sehr hart arbeiten. Er bezeichnet es als Armutszeugnis für die Mitglieder, dass so wenige Leute zu den Einsätzen kommen. Er ruft alle Mitglieder auf, an den Einsätzen teilzunehmen. Georges ist auch von der Naturschutzgruppe Bonaduz enttäuscht. Dieses Jahr kam niemand von ihnen zum Einsatz. Er fordert die Geschäftsstelle auf, Lösungen zu finden, damit mehr Personen für die Arbeitseinsätze motiviert werden.

Weiter gratuliert er Silva Semadeni zur Wahl als Präsidentin.

Michaela Bauer, Präsidentin von BirdLife GR, bedankt sich für die grossartige Zusammenarbeit mit Pro Natura GR und dem Zentralverband.

Reto Nigg dankt allen Anwesenden für die Teilnahme und beendet die 56. Mitgliederversammlung.

Ende der Versammlung: 17:15 Uhr

Für das Protokoll

Chur, den 4. November 2021

Reto Nigg  
Vizepräsident

Armando Lenz  
Geschäftsführer